DO 1. MÄRZ 2018 | 19 UHR
KÖLNER PHILHARMONIE

JAZZ MAL ANDERS: ELECTRO-SWING

Ein Konzert der Reihe
WDR@Philharmonie

musikvermittlung.wdr.de

PROGRAMM

\ **Christian Elsässer**
The Mirror Suite, Part 2

\ **Christian Elsässer**
Out Of The Blues

\ **Duke Ellington/ Christian Elsässer (Arrangement)**
It Don't Mean A Thing (If It Ain't Got That Swing)

\ **Christian Elsässer**
The Mirror Suite, Part 4 und Part 5

\ **Christian Elsässer**
One-Liner

Leonhard Kuhn Entwicklung und Programmierung der elektronischen Beats

MITWIRKENDE

von Fröhling DJ
Analía Celeste Muñiz Tanz

Isabel Hecker/ Johannes Büchs Moderation

WDR Big Band
Christian Elsässer Leitung

Twitter, Facebook und Co:
Wir freuen uns auf eure Kommentare und Likes!

WDR BIG BAND

Seit mittlerweile 70 Jahren jazzifiziert die WDR Big Band ihr Publikum. Denn die insgesamt 17 internationalen Musikerinnen und Musiker sind nicht nur absolute Profis auf ihren Instrumenten, sondern auch experimentierfreudige Grenzgänger. In ihren Programmen reißen sie musikalische Mauern ein und vermischen Jazz mit Pop, Hiphop oder Klassik. Der Sound, der dabei entsteht, ist einzigartig und erklingt manchmal auch an außergewöhnlichen Orten wie der Zeche Zollverein in Essen.

Bereits viermal wurde die WDR Big Band mit den berühmten Grammy Awards ausgezeichnet, zahlreiche Einladungen in Konzerthäuser auf der ganzen Welt folgten. Ihr derzeitiger Chefdirigent ist der amerikanische Jazzmusiker Bob Mintzer, heute Abend steht Dirigent und Arrangeur Christian Elsässer hinter dem Pult.

CHRISTIAN ELSÄSSER

»Ich habe schon als Schüler
für die Schul-Big Band komponiert.«

Der zündende Funke kam von Jerry Lee Lewis. Ohne die Platten des sagenumwobenen Rock'n'Roll-Pianisten wäre Christian Elsässer wohl nie beim Jazz gelandet. Als Kind hörte er Lewis' Musik rauf und runter. Was für eine Kraft, was für ein Groove – genau das, wollte er auch.

Geboren wurde Christian Elsässer 1983 in München. Mit acht Jahren bekam er den ersten Unterricht am Klavier, dazu kamen Stunden in Musiktheorie und Komposition. Mit 14 nahm ihn dann das Landesjugendjazzorchester Bayern auf, mit 16 gründete er sein eigenes Trio. Früher wurde er oft als Wunderkind bezeichnet, er selbst findet diesen Begriff eher unpassend: »Ich habe einfach Glück gehabt, relativ früh Leute kennenzulernen, die mich sehr gefördert haben.« Heute gehört Christian Elsässer zu den wichtigsten Vertretern des zeitgenössischen Jazz' in Europa. Er arbeitet regelmäßig mit international bekannten Musikerinnen und Musikern zusammen und mischt dabei gern – genau wie heute Abend – den vielfältigen Sound einer Big Band mit elektronischen Beats ineinander. Als Professor für Komposition und Jazzpiano lehrt er außerdem an der Hochschule für Musik und Theater München.

VON FRÖHLING

»Ich kann weder Noten lesen noch ein Instrument spielen,
aber ich weiß, was sich gut anhört.«

Schiebermütze, Kinnbärtchen und ein schwarz-weißes Outfit wie aus den 1920er-Jahren – von Fröhling fällt sofort auf. Mehr aber noch seine Musik. Wenn der Kölner DJ an den Plattentellern dreht, ist ihm keine Mischung zu wild. Swing, House, Techno, Balkanbeats – Hauptsache, die Meute tanzt!

Zur Welt kam von Fröhling 1977 als Holger Fröhling im niederrheinischen Rheinberg. Mit 20 Jahren zog der gelernte Schreiner nach Köln, wo er eine Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann absolvierte und in Bars oder auf Geburtstagspartys von Freunden seine ersten Schritte als DJ machte. Mittlerweile sind seine Swing-Tech-House-Kracher in Clubs von Köln bis Hamburg der Sound für durchtanzte oder besser durchswingte Nächte.

Den Resident-DJ aus dem Gloria-Theater begeistert am Electroswing vor allem, dass sich in ihm alle Generationen wiederfinden. Überhaupt sei Electroswing wie Karnevalsmusik, sagt er: »Eine Welt, in der sich die Monotonie elektronischer Beats mit der Buntheit und dem Leben einer Big Band mischt.«

ANALÍA CELESTE MUÑIZ

»Was für junge Mädchen heute Pole Dance ist, war bei mir früher die Zirkusakrobatik.«

Analía Celeste Muñiz mag es wild und bunt: In fantasievollen Kostümen träumt sich die Tänzerin und Performerin in andere Welten hinein und verkörpert darin immer wieder neue Rollen. In den letzten Jahren hat sich die gebürtige Argentinierin mal als Straßenkünstlerin mit Feuertricks, mal als Kellnerin quer durch alle Kontinente gelebt. Nach Stationen in Argentinien, Spanien, Frankreich, Ägypten und Peru kam sie vor wenigen Monaten nach Deutschland. Auch wenn es die Weltenbummlerin immer wieder in die Ferne zieht: Vielleicht zum ersten Mal hat sie das Gefühl, länger bleiben zu wollen. Denn Köln war, wie sie sagt, eine ihrer besten Entscheidungen.

1987 geboren, wuchs Analía Celeste Muñiz in Buenos Aires auf. Schon als Kind machte sie nichts lieber, als sich zu verkleiden. Mit 18 Jahren begann sie ihr Training bei der Zirkusschule um die Ecke: Luftakrobatik, mit Feuer jonglieren, Pantomime. Später ließ sie sich in Contemporary Dance und Ballett ausbilden. Inzwischen ist Analía Celeste Muñiz auch Yoga-Lehrerin und pickt sich für ihre Performances aus allen Bereichen etwas heraus – nur bunt wie der Zirkus muss es sein.

ELECTROSWING

Jede Woche verwandeln sich Clubs von Köln bis New York in eine schillernde Parallelwelt. Ausgestattet mit Perlenketten und Hosenträgern wird ganz im Sinne der 1920er- und 30er-Jahre gefeiert – und heute Abend erstmals auch in der Kölner Philharmonie. Der erfolgreiche Jazzmusiker Christian Elsässer und die 17-köpfige WDR Big Band treffen auf den Electroswing-DJ von Fröhling und entspinnen ihre groovenden Melodien über stampfenden Synthie-Beats. Produziert von dem Münchner Musiker Leonhard Kuhn werden sie durch diverse Filter und Effektgeräte gejagt, während die argentinische Tänzerin und Performerin Analía Celeste Muñiz den Swing mit ihren quietschwilden Outfits ins Jahr 2018 holt.

Swing, Swing, Swing!

In den 1920er- und 30er-Jahren wollten die Menschen in Amerika nur eins: Leben, Lieben und Tanzen – am liebsten zu Swing, der neuesten Form der Jazzmusik. Jeden Penny kratzten sie zusammen, um in eine Welt fernab des Alltags einzutauchen. In den Ballrooms großer Städte wie New York tanzten sie bis in die Morgenstunden oder drehten zu Melodien aus Radio und Grammophon durch das Wohnzimmer. Der Swing war jung, frech – der lautgewordene gute Ruf nach Freiheit und Rebellion.

Jazz mal anders

»The Mirror Suite« heißt die siebenteilige Komposition von Christian Elsässer, die dem heutigen Konzert seinen Rahmen gibt. Ursprünglich für die Münchner Jazzrausch Bigband komponiert treffen in den Teilen 2, 4 und 5 unterschiedliche musikalische Universen aufeinander: tanzbare elektronische Klänge und der raumerfüllende Sound der WDR Big Band. Und wer genau hinhört, der kann in dieser erzählerischen Komposition drei Themen entdecken, die wie drei verschiedene Persönlichkeiten vorgestellt werden und immer wieder miteinander ins Gespräch kommen.

Aus Alt mach Neu

Christian Elsässer ist nicht nur Komponist. Als Arrangeur entstaubt er immer wieder alte Hits, indem er sie mit musikalischen Elementen unserer Zeit spickt. So entstehen neue, eigene Versionen bekannter oder längst vergessener Songs. Heute holt Christian Elsässer für uns »It Don't Mean A Thing (If It Ain't Got That Swing)« des US-amerikanischen Komponisten Duke Ellington in die Gegenwart – den berühmten Jazzklassiker von 1931, mit dem der Begriff »Swing« überhaupt erst in der Gesellschaft ankam.

Wie lässt sich tanzbare elektronische Musik kunstvoll und organisch mit dem alten Jazzsound verbinden? Diese Kernfrage steht für Christian Elsässer oft am Anfang seiner Arbeit. Die Antwort findet sich direkt in der Musik: Bei »It Don't Mean A Thing (If It Ain't Got That Swing)« hat er sich ein rhythmisches Motiv aus dem Original herausgepickt, das ihn an einen Delay-Effekt erinnert hat, eine Art Nachklang, der in der elektronischen Musik eine große Rolle spielt, und den er hier mit Big-Band-Instrumenten imitiert.

Beat auf Beat

Das letzte Stück des Abends – ebenfalls von Christian Elsässer komponiert – geht in eine technoidere Richtung. Hier sind deutliche Einflüsse der Minimal Music zu hören, reduziert und fokussiert auf das Prinzip der Wiederholung. Über einem eindringlichen Groove schachteln sich wie bei einem Baukastensystem verschiedene Elemente. Und ein paar Überraschungen gibt es auch – allerdings werden diese hier noch nicht verraten. Nur so viel vorab: Das Stück endet wild und verleiht dem Abend einen Ausklang, bei dem hoffentlich niemand mehr stillsitzen wird.

WUSSTEST DU SCHON, ...

... dass die WDR Big Band in diesem Jahr zweimal für die Grammy Awards nominiert war? Die Grammys gehören zu den wichtigsten Musikpreisen der Welt und gingen bereits viermal nach Köln.

... dass sich Christian Elsässer für seine Jazz-Arrangements viel bei der klassischen Musik abguckt? Bei Komponisten wie Johann Sebastian Bach findet er immer wieder Klangfarben und Harmonien, die er in den Jazz übersetzt.

... dass DJ von Fröhling als Kind gern Klavier gelernt hätte? Stattdessen haben ihn seine Eltern in den heimatlichen Fußballverein gesteckt.

... dass Analía Celeste Muñiz elektronische Gadgets und allerlei Krimskrams wie zum Beispiel alte Kabel sammelt, um sie als Deko für ihre ausgefallenen Kostüme zu benutzen?

... dass Analía Celeste Muñiz wahnsinnig gern Astrologie-Videos auf YouTube schaut?

... dass es viele Electroswing-Nummern in die Charts geschafft haben? »We No Speak Americano« der australischen Band Yolanda Be Cool zum Beispiel oder »Booty Swing« von Parov Stelar waren wochenlang in den Top 20.

DER NÄCHSTE TERMIN

DO 22. März 2018
Klassik mal anders:
Sax Mal!
SIGNUM saxophone quartet
WDR Funkhausorchester

Leitung
Boian Videnoff

Unterrichts-materialien: 6 Wochen vor Konzerttermin online

Tickets unter
KölnMusik Ticket
Tel. 0221 280 280

Weitere Infos, Unterrichtsmaterialien und Konzertvideos unter
musikvermittlung.wdr.de

Werde Fan auf Facebook:
WDR Big Band

IMPRESSUM

Herausgeber
Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Produzentin des Konzertes
Friederike Darius

Redaktion
Katharina Höhne

Texte
Kristin Amme

Februar 2018

Bildnachweise
Titel, S. 11 Publikum © WDR/Fehlauer
S. 3 WDR Big Band © WDR
S. 4 Christian Elsässer © Lena Semmelroggen
S. 5 von Fröhling © Sonja Fischer
S. 6 Analía Celeste Muñiz © Baris Zencirli
S. 7 Duke Ellington Band © WDR
S. 8 Swing tanzende Jugend © WDR
S. 9 DJ am Pult © WDR